

# Schwabengarten®

DER BIERGARTEN IN DER REGION



## Presseinformationen

## Die Geschichte des Schwabengartens

**Ein Tag im März des Jahres 2001.**

**Ein Platz in Stuttgart Vaihingen mit herrlich altem Baumbestand.**

**Ein Mann mit einer Idee.**

Diese drei Dinge waren es ursprünglich, die der Idee des Schwabengartens Gestalt gaben. Durch Zufall stieß Michael Hertneck damals auf das Grundstück inmitten des Robert-Leicht-Areals, das in ihm den Wunsch weckte, dort etwas entstehen zu lassen, was es in dieser Form bislang noch nicht in der Region gegeben hatte. „Dort müssen wir einen Biergarten realisieren“, überzeugte er seinen Freund Remig A. Schuck, der trotz geschäftlicher Termine, eine halbe Stunde später neben ihm auf besagtem Gelände stand.

Männer und Visionen sind das eine, die Überzeugung der Ehefrauen etwas anderes.

Bereits 30 Minuten nach der ersten Begehung des Grundstückes saß Remig A. Schuck seiner bis dato ahnungslosen Frau Monika gegenüber: „Stell Dir vor, ich wäre Brückenbauingenieur und würde ein Projekt in Australien umsetzen wollen - würdest Du mitziehen?“. Ehefrau Monika zog mit - zwar nicht nach Australien, sondern lediglich ins nahe Vaihingen, half aber fortan ebenso wie Andrea Hertneck dabei, „Brücken zu bauen“. Brücken zwischen der alten Biergartentradition und der modernen Gastronomie.

Noch am Tag der ersten Begehung fanden am frühen Nachmittag die ersten Gespräche zwischen den Familien Hertneck und Schuck mit den Verpächtern des Geländes statt. Einen Tag später unterzeichneten sie den Pachtvertrag. Ein Pachtvertrag für einen Parkplatz mit herrlichem alten Baumbestand, auf dem innerhalb von nur sieben Wochen ein Biergarten mit 350 Sitzplätzen, einem Spielplatz und genügend Parkplätzen entstehen sollte.

Regen, Schneegestöber und kaum ein Tag Sonne - der April 2001 machte seinem Namen alle Ehre und es den Verantwortlichen nicht gerade leicht. Dennoch fand am 30. April 2001 das erste Fest mit 400 geladenen Gästen im Schwabengarten in Vaihingen statt. Und zum ersten Mal spürten die frischgebackenen Biergarteninhaber die Emotionen der Begeisterung, die der Schwabengarten auf seine Besucher ausübt.

Über 1.000 Freiluftfans besuchten am 1. Mai 2001 die neue Attraktion Vaihingens. Eine Resonanz, mit der keiner gerechnet hatte, zumal der Biergarten bis dato nur für etwa 350 Gäste ausgerichtet war. Da der Besucherstrom auch in den folgenden Tagen nicht abreißen wollte, entschlossen sich die Betreiber, den Ausschank um seine kompletten Möglichkeiten zu erweitern. Zug um Zug erhöhte sich außerdem die Sitzplatzkapazität auf 600.

Die Begeisterung hielt sich. Fortan war der Schwabengarten Ausflugsziel, Treffpunkt, Szenekneipe und zudem fester Bestandteil Vaihingens. Dennoch war unumkehrbar, was von Anfang an feststand: Die Gastro unter freiem Himmel musste weichen, denn bereits bei Pachtvertragsabschluss gab es Vorverträge mit einem Bauherrn, der andere Pläne mit dem Grundstück verfolgte, als darauf einen Tummelplatz für Familien, Stammtischler und Freiluftfans zu machen. Die Biergartenfreunde der Region trugen Trauer. Gegen Ende des Jahres 2002 musste der Schwabengarten seine Zapfhähne abbauen.

Ein Jahr lang suchten die „Biergartenlosen“ vergebens nach einem neuen Standort für ihre Vision vom schwäbischen Biergarten. Die angesetzten Kriterien - zentrumsnah, gute Anbindungen an das öffentliche Verkehrsnetz und möglichst ein Industriegebiet in unmittelbarer Nachbarschaft - ließen sich jedoch mit keinem Platz Vaihingens in Verbindung bringen.

Irgendwann war es schließlich die Stadt Leinfelden-Echterdingen, die den Traum von einem neuen Schwabengarten in Form eines 10.000 Quadratmeter großen Grundstückes wahr werden ließ. Das Areal der Deutschen Bundesbahn im Stadtteil Leinfelden, zwischen Industriegebiet und S-Bahn schien wie gemacht für einen Biergarten, der sämtliche Schmankerl der traditionellen bayerischen Biergartentradition nach Schwaben bringen könnte. Den Erfolg von Vaihingen wollten die Stadträte gerne in Leinfelden-Echterdingen sehen, zumal alle Betreiber ja auch in „L-E“ leben.

Zwar hatten die Familien Hertneck und Schuck bereits Erfahrungswerte, wie aus einer Wiese erfolgreich ein Biergarten gemacht wird, doch die Größe des neuen Areals übertraf die kühnsten Erwartungen bei weitem. Im Vergleich zum Vaihinger Standort war jener in Leinfelden viermal so groß. Auch die zu bewirtende Personenanzahl würde sich demzufolge um etwa die Hälfte erhöhen. Und weil zwölf Hände mehr schaffen als acht und sechs Köpfe mehr bedenken als vier, war das bisherige Biergartenquartett froh, dass mit Dagmar und Ralf Schuck tatkräftige und kreative Unterstützung zur Realisierung des neuen Schwabengartens in der Stuttgarter Straße gewonnen werden konnte. Im „wahren Leben“ sind die Beteiligten übrigens Geschäftsführer, Handwerksmeister und Vertriebsleiter. Den Biergarten betreiben alle neben ihren Hauptberufen und ihren familiären Verpflichtungen.

Im Januar 2004 wurde der Pachtvertrag für das Grundstück unterzeichnet. Architekt Wolfgang Wollny, aus Stuttgart, der bereits den ersten Schwabengarten entwarf, musste nicht lange überredet werden, auch bei der Neuauflage mit zu wirken. Der erste Spatenstich durch Michael Hertneck, Ralf und Remig A. Schuck erfolgte im Februar.

Und bereits bei der Eröffnung am 1. Mai 2004 bestätigte sich, worauf alle Beteiligten gehofft hatten: Der neue Schwabengarten hielt, was sein Vorgänger versprach. Die Region hatte wieder einen Treffpunkt, ein Ausflugsziel, einen Tummelplatz. Der Biergarten in Leinfelden-Echterdingen wurde bereits in den ersten Wochen zur Anlaufstelle für Ausflügler, Radler, Biker. Familien genießen die Sitzgelegenheiten rund um den Spielplatz ebenso wie Stammtischler das Gespräch an den gemütlichen Holztischen. Bis heute hat der Schwabengarten nichts von seiner Faszination der Anfangstage verloren und lockt an sonnigen Tagen immer noch bis zu 1.000 Besucher, die bei alledem nur eines vermissen:

Mehr Biergartenfreundliche Sonnentag in unserem Land!

## Der Schwabengarten

Über 100.000 Besucher im Jahr können nicht irren. Den Betreibern des Schwabengartens ist die Resonanz ihrer Gäste jedoch nicht nur Freude und Bestätigung allein, sondern vor allem auch Ansporn und Verpflichtung. Mit neuen Attraktionen und Verbesserungen des bereits bestehenden Angebots arbeiten die Verantwortlichen stetig daran, dass der Biergarten in Leinfelden-Echterdingen auch in 2009 der beliebteste Treffpunkt der Region bleibt. Im Schnitt 150 Mal öffnen sich die Pforten des Schwabengartens pro Saison.

Neben Holzbänken und traditionellen Gartenstühlen laden mittlerweile auch 30 Liegestühle auf echtem Sand die Biergartenbesucher zum Entspannen, Plaudern und Flirten ein.

Bei schlechtem Wetter sorgt unsere zauberhafte Alm für ein schützendes Dach über dem Kopf und bietet Bergfeeling pur. Feiern und genießen in uriger und gemütlicher Atmosphäre. Almambiente mit Erlebnisgarantie. Mit 250 Sitzplätzen können neben dem alltäglichen Biergartenbetrieb auch ihre persönlichen oder geschäftlichen Events veranstaltet werden - und dies wetterunabhängig.

Vom Büro in den Biergarten? Für zahlreiche Freiluftfans bereits lieb-gewonnene Tradition. Doch warum überhaupt noch ins Büro gehen, wenn man auch im Schwabengarten surfen und chatten kann. WLAN heißt das Zauberwort, das es jedem Gast mit entsprechendem Laptop ermöglicht, inmitten der entspannten Biergartenatmosphäre online zu gehen, Bankgeschäfte zu erledigen, Hausaufgaben und Seminarsarbeiten zu schreiben oder einfach nur E-Mails zu beantworten.

Renner auf der Speisekarte gibt es übrigens keine Speziellen. Die Vielfalt macht's. Denn wegen der immensen Auswahl an Leichtem und Deftigem, Gegrilltem und Vegetarischem, Süßem und Salzigen findet einfach jeder Gaumenwunsch das Passende. Bei seinen Lieferanten setzt der Biergarten übrigens auch in dieser Saison wieder ganz auf die bewährte Qualität aus der Region.

Weitere Anziehungsmagnete für die bis zu 1 000 Besucher pro Tag sind neben den kulinarischen Genüssen vor allem die ungewöhnlichen Veranstaltungen. Gleich, ob das Sechsergespann der Volksfestpferde vorfährt, das außer dem Wasen und dem Schwabengarten kein anderes Ziel hat, oder aber Ostermann und das Morgenteam von Antenne 1, das aus den Zapfhähnen im Schwabengarten 1.000 Halbe Freibier, gesponsert von Schwaben Bräu, ausgibt - im Schwabengarten werden die Ereignisse zum Event. Natürlich wollen die Verantwortlichen auch 2009 an diese Tradition anknüpfen.



# Schwabengarten®

DER BIERGARTEN IN DER REGION

Zusammen macht Siegen mehr Spaß und Niederlagen lassen sich gemeinsam bekanntlich auch leichter tragen. Weil man das natürlich auch im Schwabengarten weiß, sorgen entsprechende Großleinwände dafür, dass die entscheidenden sportlichen Ereignisse auch vom Biergarten aus verfolgt werden können. Die WM 2006, das Meisterjahr des VfB Stuttgart 2007 und die Europameisterschaft 2008 haben's allen gezeigt: Fußball-Großereignisse erleben Mann und Frau am besten im Schwabengarten. Puschen Sie unsere Nationalmannschaft zum EM-Titel. Auch zu diesem Großevent bietet der Schwabengarten allen Fußballbegeisterten das passende Forum und überträgt alle Spiele live in seinem Public Viewing Bereich. Zwei Großleinwände sorgen wieder für exzellente Stimmung und machen den Schwabengarten zum ganz persönlichen Fanblock.



Die regelmäßigen Auftritte verschiedener Live-Bands schaffen darüber hinaus Stimmung und Geselligkeit. Neben zünftiger Biergartenmusi werden auch die Fans von Rock und Pop nicht enttäuscht und natürlich gibt's Easy Listening ebenso wie Jazz. Auch die örtlichen Chöre wie der Liederkranz treten hin und wieder im Rahmen von Veranstaltungen auf.



Zusammen haben die Schwabengarten-Betreiber acht Kinder. Als Eltern wissen sie deshalb, was sich der Nachwuchs wünscht, was ihm wichtig ist, was er braucht, um sich zu amüsieren, sich wohl und willkommen zu fühlen. Mit diesen Ansprüchen entstand auf dem Gelände ein Naturspielplatz, der seinen Namen wahrlich verdient. Mittendrin und doch für sich haben Eltern dort die Möglichkeit, ihre Kleinen zu beaufsichtigen und dennoch mit netten Leuten in gemütlicher Runde zu sitzen.



Das und noch einiges mehr - das ist der Schwabengarten.



## Die Betreiber

### **Remig A. Schuck**

Jahrgang 1963

Geschäftsführender Gesellschafter

Verantwortlich für Marketing & Einkauf

### **Monika Schuck**

Jahrgang 1967

Gesellschafterin

Verantwortlich für Personal



### **Michael Hertneck**

Jahrgang 1964

Verantwortlich für Technik

### **Andrea Hertneck**

Jahrgang 1962

Gesellschafterin

Verantwortlich für Lohnabrechnung



### **Ralf Schuck**

Jahrgang 1957

Verantwortlich für Kaufmännische Verwaltung

### **Dagmar Schuck**

Jahrgang 1960

Gesellschafterin

Verantwortlich für Buchhaltung







## Allgemeine Informationen

Der Schwabengarten befindet sich in der Stuttgarter Straße 80, im Stadtteil Leinfelden der Stadt Leinfelden-Echterdingen.

### Öffnungszeiten

11:00 Uhr bis 23:00 Uhr

### Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

-  **S-Bahn S2** - Haltestelle Leinfelden  
Richtung Filderstadt bzw. Richtung Schorndorf
-  **S-Bahn S3** - Haltestelle Leinfelden  
Richtung Flughafen bzw. Richtung Backnang
-  **Stadtbahn U5** - End-Haltestelle Leinfelden-Bahnhof  
Richtung Leinfelden
-  **Buslinie 86, 826** - Haltestelle Leinfelden-Bahnhof

Auf insgesamt 10 000 Quadratmetern Fläche verfügt der Schwabengarten über 950 Sitzplätze, davon 250 im überdachten, geschützten Bereich unserer urigen Alm.

125 eigene Parkplätze warten auf unsere Gäste und etwa 400 Ausweichparkplätze stehen darüber hinaus zur Verfügung. Auch Biker sind Willkommen - für sie stehen rund 50 Abstellmöglichkeiten zur Verfügung. Radständer und eine Fahrrad-Servicestation runden das Angebot ab.

Aktuelle Informationen und Hinweise auf Sonderveranstaltungen sowie die Auswahl unseres Speise- und Getränkeangebots entnehmen Sie bitte unserer Website [www.schwabengarten.com](http://www.schwabengarten.com).

